

Veranstaltungsort

Grenzlandmuseum Eichsfeld
Duderstädter Str. 7-9
37339 Teistungen



Veranstalter

Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt
Petersberg Haus 19
99084 Erfurt

Tel.: (03 61) 55 19-0
Fax: (03 61) 5519 4719

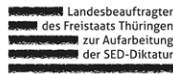
asterfurt@bstu.bund.de
www.bstu.de

Mitveranstalter

Grenzlandmuseum Eichsfeld
Duderstädter Str. 7-9
37339 Teistungen



ThLA Erfurt – Landesbeauftragter
des Freistaates Thüringen zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt



Bildnachweis:
Titel: Sattel mit Abhörmechanismus im Innen-
raum, Quelle: BStU, MfS, HA II, Nr. 41526, S. 32
Bild 7 (Ausschnitt); innen links: Foto: BStU
Gestaltung: Pralle Sonne



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik

Bürgerberatung und Vortrag

Die Spionagetechnik der Stasi



Do | **26.09.2019** | 14:00 – 21:00
Grenzlandmuseum Eichsfeld



Bürgerberatung und Vortrag

14:00 – 19:00 | Bürgerberatung
Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?

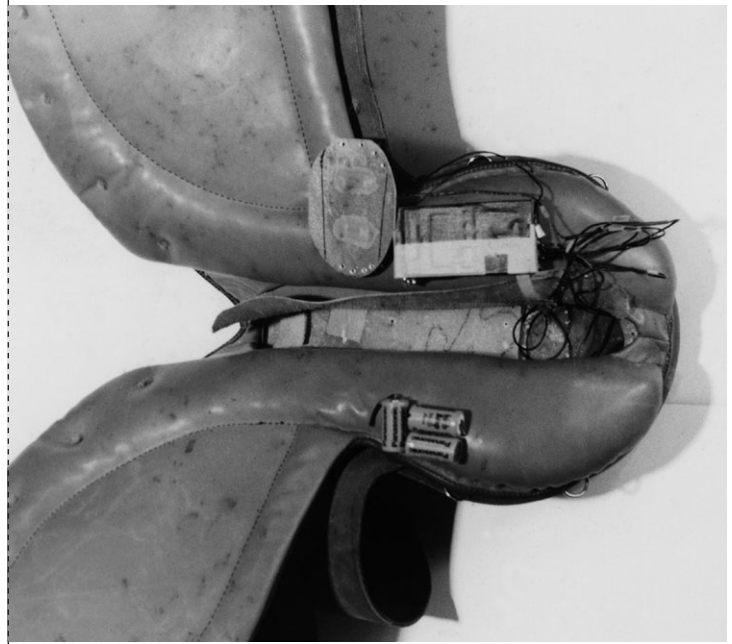
Fachpersonal des Erfurter Stasi-Unterlagen-Archivs und des Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur beantworten Fragen zu den Themen:

- Antragstellung (auch Wiederholungsanträge)
- Einsichtnahme in Stasi-Akten
- Herausgabe von Kopien
- Entschlüsselung der Decknamen von Inoffiziellen Mitarbeitern (IM)
- Anonymisierung (Schwärzung)
- Antragstellung als nahe Angehörige von Verstorbenen / Vermissten
- Anträge für Forschung und Medien
- Rehabilitation und Wiedergutmachung

Sie können ihren Antrag auf Einsicht in die Stasi-Unterlagen direkt vor Ort stellen.

Bitte bringen Sie für die Antragstellung ein gültiges Personaldokument zur Identitätsbestätigung mit.

Für Schulen und andere Bildungseinrichtungen halten wir kostenloses Informationsmaterial bereit.



↑
 Innenseite des Sattels mit Mechanismus zur
 Auslösung der Tonaufzeichnung
 Quelle: BStU, MfS, HA II, Nr. 41526, S. 32, Bild 5

19:00 | Vortrag
Die Spionagetechnik der Stasi

Ein Knacken in der Telefonleitung, das Mikrofon in der Wand zum Abhören von Gesprächen, heimliches Fotografieren: Das Eindringen in die Privatsphäre der Menschen und die menschenrechtswidrige Beschaffung privater Informationen waren fester Bestandteil des Überwachungsapparates der DDR-Geheimpolizei.

Dokumente aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv zeigen, welche technischen Möglichkeiten die Stasi nutzte, um an Informationen zu gelangen. So versteckte sie u. a. Mikrofone in Alltagsgegenständen. Im Juni 1986 arbeiteten Stasi-Mitarbeiter an einem speziellen Sattel, mit dem westliche Diplomaten abgehört werden sollten. Sobald ein Reiter aufsaß, wurde eine einstündige Tonaufnahme ausgelöst. Erprobt wurde der präparierte Sattel auf einem Brandenburger Reiterhof.

Detlev Vreisleben (*Ingenieur für Nachrichtentechnik*) erklärt anhand originaler Technik die verschiedenen Methoden der Überwachung des Staatssicherheitsdienstes der DDR.